Rudolf Steiner-Archiv
am Goetheanum

Ueber Reinkarnation und Karma.

Zweig-

öffentlicher Vortrag

19.

Leipzig 20. Februar 1909.

Wollen die Vorgeschritteneren vorwärts kommen, so müssen nach & nach diejenigen Kapitel berührt werden, die zu den höheren gehören. Mit "Vorgeschritteneren" ist nicht gemeint, dass man das oder jenes gelernt haben muss, sondern es bezieht sich auf Gefühl & Empfindung, die sich ergeben, wenn man mitgearbeitet hat in einer Loge. Viel, viel ist zu lernen, ehe man über das Elementare hinaus ~~ist~~.

Besondere Kapitel über Reinkarnation & Karma wollen wir heute besprechen.

Das sind nicht so einfache Dinge, wie man annimmt, denn ^{nicht} nur das "Ich" verkörpert sich wieder. -

Lassen Sie uns zurückblicken auf die Zeit, als wir damals in der atlantischen Zeit lebten. Schon dazumal gab es Führer, Eingeweihte. Diese hatten in der atlantischen Zeit weit grössere Macht & Bedeutung als später. Sie waren für die damaligen sichtbaren Verhältnisse sichtbare Führer von Mysterienstätten. Diese waren ein Mittelding zwischen Kirche & Schule. Diese Kultur- & Lehrstätten sind zu bezeichnen mit "Orakelstätten" & wurden geleitet von den grossen Eingeweihten.

Was erreichten die Eingeweihten? Sie hatten zu erforschen, was in den geistigen Welten unterliegt dem sinnlich physischen Dasein, z. B. was zu grunde liegt den Marsbewohnern. Es gab eine Orakelstätte für das Marsorakel, eine für das Venus-, Jupiter-, Saturn-, & Vulkan-Orakel. Dann aber gab es noch eine höchste Orakelstätte. ^{Das} Apollo ^{Orakel} war ein korumpierter- verdorbener- Nachzügler jener hohen Geheimnisse, die bewahrt wurden in dem alten Sonnen-Orakel. Von diesen war der höchste Eingeweihte der Vorsteher dieses Christus-Geheimnisses. Physisches ~~Licht~~ Licht & physische Wärme waren die äussere Verkörperung der äusseren physischen Sonne, ^{dessen,} was später Christus genannt wurde. Der Strahl der Sonne war ein Teil des Christus-Wesens.

Dieser Eingeweihte des Sonnenorakels hatte die Mission, die Menschen hinüberzuführen von der Atlantis auf die Kontinente, welche nach & nach erstanden; denn zur Zeit der Atlantis waren sie zumeist mit Wasser überdeckt. Die Völkerzüge bevölkerten nach & nach die Kontinente Europa, Asien & Afrika & dadurch entstanden verschiedene Körpermischungen. Die Atlantier hatten noch das dämmerhafte Hellsehen; sie erlebten die geistige Welt. Aber zu Ende der Atlantis kamen schon die ersten Anzeigen ^{er} jetziger Menschheit. Alles Urteilen, Schlüsse ziehen fehlte ihnen. Aber unter diesen wählte sich der Führer, der grosse Manu, einzelne aus, solche, die schon weniger hellsehend waren, - schlichte Menschen waren es, - & begab sich mit ihnen in eine Gegend ^{wählte sich der Führer, der grosse Manu, einzelne aus} westlich vom heutigen Irland. Sie verloren die alte hellseherische Fähigkeit. Eine grosse Hingabe & Verehrung hatten sie für ihren hohen Führer. Denken konnten sie das nicht; aber sie fühlten, Auserlesene zu sein. Es vollzog sich etwas bei ihnen.

Was war dazumal die Höhe der Menschheit? Diejenigen Menschen, welche die ersten Anfänge hatten von dem, was wir heute haben, die ersten Anfänge ^{vollausgebildet} zur ^{Mathema-} ~~the~~ ^{atik?} Indiesen konnte Manu diejenigen finden, die Träger der zukünftigen Menschheit sein konnten. Entwickeln sollen auch jetzt die Menschen die Wege zur Zukunftskultur. Das ist der Ruf, der an die Theosophen ergeht. Im theosophischen Lager muss man gleichgültig sein gegen Gelehrte usw. Keine Gelehrsamkeit ist dazu nötig. Damals waren es auch nur schlichte Leute.

Dieser Manu hatte noch etwas anderes vorbereitet, als der Ruf an ihn erging, mit seiner kleinen Schar über Europa nach Asien zu ziehen. Er nahm aus jeder Einweihungsstätte das Bedeutendste heraus. Was nahm er? - Wenn der Mensch stirbt, löst sich nach & nach sein Aetherleib auf. So ist es im Allgemeinen, so ist es nicht im Besonderen. Wenn jemand an seinen 3 Leibern gearbeitet hat, so wäre es eine Verschwendung, wenn sich das sofort im Weltenäther auflöste. Das bleibt in seiner Form erhalten, & wird später verwendet. Manu hatte die Fähigkeit, 7 Aetherleiber aufzunehmen, & die nahm er mit sich; gleichsam 7 ätherische Kleider der Menschenindividualität.

+ je einem von den grössten Eingeweihten eines jedes der 7 Planeten-
orakel.

Er hatte sie aufbewahrt, um sie später zu verwenden. Manu leitete Erziehung & Generationen so, dass sich die grossen Eigenschaften herrlicher an den Kindern zeigten als an den Vätern. Da, wo die Beherrschung der geistigen Kräfte vollendet ist, da kann auch die Umkleidung des Aetherleibes stattfinden. Da leitete er die Geburten so, dass diese 7 Aetherleiber 7 Geburten eingepägt wurden; sie trugen die Aetherleiber ihrer Vorfahren. Davor nicht das "Ich" ^{re} inkarniert, die "Ichs" gingen ganz andere Wege. Wären Sie ihnen begegnet, - schlichte Menschen wären Ihnen ~~begegnet~~ entgegen getreten, gute Leute edlen Gemütes, gesunden aber keineswegs scharfsinnigen Urteils; aber sie hatten Stunden, wo sie inspiriert waren von den grossen kosmischen Kräften & sie lernten die grössten Geheimnisse der Weltenweisheit kennen. Diese kleine Schar der 7 schickte er nach Indien & dort gründeten sie ^{die sogenannten} "7 Rischis", die vor den Veden bestand, denn diese sind nur ihr Nachklang. Es war die Urweisheit der alten atlantischen Weisheit. - So sehen wir, wie das Frühere aufbewahrt wird für das Geistige.

Dann hatte Manu weiter zu sehen, wie die Kultur sich fortpflanzte von den Indern zu den Persern unter Zarathustra. Zarathustra war aber eine ganze Kette von solchen, & der uns in der Geschichte bekannte, ist nur ein schwacher Nachzügler. Es war ein gewaltiger Unterschied zwischen den 7 Rischis & dem Zarathustra. Erstere kannten die 7 Geheimnisse: des Mars, der Venus, des Jupiter, Saturn, Vulkan. Das Sonnengeheimnis wusste keiner. Sie sprachen von einer Macht, "Vischn^Werman", die später Christus genannt ist. In dieses Geheimnis weihte Manu den Zarathustra ein, & so konnte er aus eigener Anschauung erkennen. Zarathustra sagte: Ihr seht den physischen Menschen; aber es umgibt ihn eine geistige Aura, & so wie die Aura sich ausbreitet um den Menschen, so umgibt auch die Sonne eine Aura: "Auramazdan" oder "Auramazdao", woraus später "Ormuzd" entstand. Zarathustra bezeichnete als den eigentlichen Versucher des Menschen: Ahriman, & nannte die Materie den grossen Truggeist. Er offenbarte dem Volke, dass einst ein Wesen kommen werde & ^{alle} ~~alle~~ Irrlehre umstürzen werde: "Ahuramazdao"!

Er sagte: Ich will reden, nun hört mir alle zu, merket alles genau: Er wird offenbar werden, nicht mehr sein wird die Irrlehre.

Zwei grosse Schüler hatte Zarathustra. Den einen weihte er ein in die überlieferte Weisheit von dem, was gleichzeitig immer vorhanden ist, in das Geheimnis, was in einem Augenblick durch die Welten webt. Das bedingt einen hochentwickelten Astralleib. - Den anderen weihte er ein in die Weisheit dessen, was in einem hellseherisch entwickelten Aetherleib nicht nur räumlich, sondern zeitlich liegt. Der erste Schüler wurde wiedergeboren als Hermes. Er war der wiedergeborene Schüler des Zarathustra, der seinen astralischen Leib so bearbeitet hatte, dass der aufbewahrte astralische Leib des Zarathustra ihn wie eine Art Kleid umfloss. Hier war der astralische Leib von neuem eingegliedert. Dem 2ten Schüler wurde der Aetherleib des Zarathustra eingegliedert, nicht der Astralleib, auch nicht das Ich. - Was musste geschehen? Bevor bei dem Kinde die Urteilskraft, die im Astralischen haftet, wach wurde, also im frühesten Kindesalter, musste eine Initiation- Einweihung- vor sich gehen; der Aetherleib musste abgeschlossen werden von der übrigen Welt. Man schloss das Kind in ein Kästchen, verpichtete es & übergab es dem Wasser. Da konnte die volle Anlage des Aetherleibes eingegliedert werden & diese Wiedererweckung des Zarathustras Aetherleibes war Moses. Jetzt war möglich, das Entstehen der Bilder der Schöpfung von Welt & Erde festzuhalten, & Moses konnte die Genesis-Schöpfungsgeschichte schreiben. - Jetzt begreifen wir, warum Moses die Verkündigung auf Christus bringen konnte. -

Heute ist kein Mensch, der nicht ein Stück vom vergangenen Aether- oder Astralleib an sich hat. Das sind verwickelte Fragen der Reinkarnation; & da über Reinkarnation in nächster Zeit manches verlauten wird, so bin ich verpflichtet, über diese Fragen zu sprechen.

Ein Irrtum in den Reinkarnationsfragen hat grossen Schaden im Gefolge. Er schadet weniger den Anfängern, als den Vorgeschritteneren. Auch in späterer

Zeit können wir noch mannigfache Dinge darüber anführen.

Ein Beispiel aus alter Zeit will ich bringen: Noah hatte 3 Söhne: Sem, Ham & Japhet. Sie waren Stammväter von Volksstämmen. Es gibt da auch einen übersinnlichen Vorgang.- Weil Sem - von ihm wollen wir hier reden, Moses stammte auch von ihm ab, - zum Stammvater ausersehen war, erhielt er einen ganz besonderen Aetherleib, der ihm vollkommen eingegliedert wurde. Ein solcher Stammvater hatte einen Aetherleib, der - möchte man sagen - sich ins Unendliche vermehren kann; & so teilte sich allen Gliedern des semitischen Volkstammes wie eine Kopie, ein Abdruck, ein Teil des Aetherleibes dieses Stammvaters mit. Trotzdem wurde der Aetherleib des Sem aufbewahrt.

Hier könnte man fragen: Nützt der Aetherleib sich nicht ab & vermindert er sich nicht? Ein Kirschkern, der in die Erde gepflanzt wird, erzeugt einen Baum, der erzeugt Kirschen mit Kernen; die wieder geben Bäume & so kann man von Verminderung nicht sprechen. Unendlich lange Zeiten bleibt der Aetherleib bestehen; schliesslich aber werden die Verhältnisse zu verschieden & der gesammelte Aetherleib passt nicht mehr & da löst er sich im Weltenaether auf.

Wenn auch beim gewöhnlichen Menschen nach [~] nach der Aetherleib sich auflöst so bleibt doch der Extrakt - so möchte man es nennen, desselben & geht mit dem "Ich"...

In der Abraham-Zeit, da hatte der Aetherleib des Sem, der ^{sich} in dem semitischen Volk verteilte, eine besondere Mission. Dasz damals dem Volke ein Impuls, ein Stosz gegeben wurde, das konnte dadurch geschehen, dasz dem Abraham ein grosser Inspirator entgegentrat. Hier ein Beispiel: Wenn jemand zu den Hottentotten geht & mit ihnen reden will, musz er zuvor hottentottisch lernen. Melchisedek, der dem Abraham begegnete, trug den aufbewahrten Aetherleib des Sem. Nur so konnte Abraham ihn verstehen. Es musz eine besondere Bedingung gegeben werden wenn der Aetherleib sich vervielfältigen soll. Der Mensch ist eigentlich nur mit seinem "Ich" allein. Wenn nun ein Aetherleib auf ^{andere} solche Menschen übergeht,

verkörpern Brände

dann steigen höhere Wesen ^{herab} auf: Avatare. Durch solche avatarische Wesenheiten ~~ist~~

wird der betreffende Teil vervielfältigt; ohne dies ist eine Vervielfältigung

einer solchen Wesenheit ^{scheides} wie da. ^{Krishna &} Wischnu & viele ausgezeichnete Bramahnen sind ^{Träger}

solche Wesenheiten. Ein Aetherleib, der erworben wird durch verschiedene In-

karnationen kann ^{und übertragen werden} aufbewahrt bleiben als ein einzelner; ein sich verteilender

gibt Kopien, Abdrücke. Ein Aetherleib, der sich als einzelner erhält, heisst:

^m Niryanakaja, dagegen ein solcher Aetherleib, der hervorgeht aus Teilung: Dhar-

makaja--

Aber auch in der nachchristlichen Zeit gab es solche Uebertragungen. Der

Christuspersönlichkeit liegt ein groszes Geheimnis zugrunde. Kommen wir vom

Aeltesten auf Neues, so erwähne ich hier ein Beispiel aus dem 15ten Jahrhun-

dert: Von 1400-1449 lebte ¹⁴⁶⁴ Nikolaus ^{cuces} von ~~Kusa~~, auch Nicolaus Cusanus genannt. Er ~~ist~~

schrieb ein Werk: De docta ignorantia, dessen ^{Titel} Inhalt nur seinen Inhalt verber-

gen sollte. ~~In ihm lebte der astralische Leib Christi dieser ging später über~~

auf Nicolaus Kopernikus.

Ein anderes ^{ist} Beispiel: Der ätherische Leib ~~des~~ ^{des} Christus leuchtete auf in Ga-

lilei. Wie hat dieser bedeutend eingegriffen in physisches Denken: Alles geht

auf Galilei zurück. Bis zu seiner Zeit glaubte man, dass ~~bei~~ ^{Be} einer durch die

Luft fliegenden Kugel die hinter ihr liegende Luft sie triebe, als würde die

Kugel durch dieselbe geschoben. Man kannte nicht das Verharrungsvermögen. Eine

Persönlichkeit, ^{an Aetherleib des} in ~~der~~ Galilei aufbewahrt ist, ist Michael Lomonosow 1711.

Er war Begründer des russischen Schrifttums. Als Bauer in Russland lebend, ging

er später nach Moskau, um dort zu wirken; später kam er auch nach Deutschland.

Wie unterschied sich Jesus von Nazareth von Christus?

Geboren als ^{Jesus} lebte er bis zu seinem 30sten Jahre als hochbedeutsame

Persönlichkeit. Bei der Johannestaufe verlässt sein "Ich" die 3 Leiber & geht

andere Wege. Aber diese 3 Leiber belebte der gröszte Avatar, so dass wir in ~~der~~

dieser 3fachen Hülle den auf der Sonne lebenden Christus 3 Jahre hindurch unter

uns hatten.

Er war die größte der avatarischen Wesenheiten. Mit seinem "Ich" ist er verkörpert als ^{gewesen Lehrer des} Pythagoras, ferner in Nachfolgern der Schule ^{als} des Zarathus oder Nazarethos & in ^{in ihm folgten die} Nachfolgern der 3 Weisen aus dem Morgenlande. Das "Ich" des Jesus von Nazareth geht weiter als Lehrer des Arius; später ist er verkörpert in Nord-Italien & in einer Person der Neuzeit. - Während früher Teile des Aetherleibes nur auf Blutsverwandte übergingen, konnten die des Jesus von Nazareth übergehen auf die verschiedensten Persönlichkeiten. Solch eine Persönlichkeit war ^{des Schülers des} Heliand. Er lebte zur Zeit Ludwig des Frommen im 9ten Jahrhundert. Das Spirituelle des Christus lebte in ihm & stellte er es so dar, wie es ihm vorgeschwebt hatte. Eine andere Gestalt war Franz von Assisi. Mancherlei Züge sind in einer Gestalt vereinigt. Er trug in sich eine der vielen Kopien des astralischen Christusleibes. Sein "Ich" war nicht auf der Höhe, es irrte; das war noch nicht durchchristlicht; hingegen, was er empfand am astralischen Leibe, war alles echt & gross. ^{Ich} Er bewohnte eine Vervielfältigung ^{einer} der 3 Leiber, die Christus bewohnte. Im 11., 12., 13. & 14. Jahrhundert gab es viele solche Vervielfältigungen. Eine war z.B. die hl. Elisabeth von Thüringen. -

Diejenigen, die sich heute vorbereiten, bereiten damit einen Abdruck des "Ich" jener Wesenheit vor, & das ist die Entwicklung des zukünftigen Christentums. --- So wirkt Vergangenes in Zukünftiges hinein. So wird der Mensch erst erkennen seine Bestimmung, & dadurch wird er zum Mitarbeiter an der grossen geistigen Aufgabe.

Bei einem Gespräch im Anschluss hieran sagte Dr. Steiner:

Jetzt kommt die Zeit, wo ein Abdruck des "Ich" der Christuswesenheit kommt/.
 Nach Christi Kreuzigung kam die Ausbreitung des Aetherleibes. Als das Blut aus den Wunden floss, hat sich das Blut wirklich p/hysisch ausgebreitet über die Oberfläche, auch durch das Wasser durch.- Die Ausbreitung des Aetherleibes, an der nun alle Menschen teilhaben konnten, reichte bis zum 10ten Jahrhundert. Dann trat die Ausbreitung des Astralleibes hinzu. Da erstanden die Franziskaner, Dominikaner & auch die hl. Elisabeth lebte in dieser Zeit.- Dann trat die Verleugnung Christi ein, vom 16ten Jahrhundert an bis heute. Jetzt müssen wir streben, das Geistige des Christentums zu erfassen, & das "Ich" des Christus wird zum Abbild kommen. Dasz dies möglich ist, hat seine Veranlassung in Christi Opfertod. Später wird sich das Abbild oder ein Abdruck des Manas, noch später der Buddhi & zuletzt des Atma vollziehen. Jedes Grundteil erkauft durch ein Opfer den Fortschritt der Menschheit. Es wird ein fortwährendes Opfern stattfinden. Alles bereitet sich lange vorher schon vor. Das "Ich" fing schon an, im Christentum sich auszubreiten, in Meister Eckhart, Tauler & in anderen Mystikern. Jahrhunderte lang noch werden die Gelehrten von Atom & Zelle reden. Dann aber wird man in der Zelle einen ^{Atom} Ton von Christus sehen. Dann wird die Zelle durchchristlicht werden.- Das Geistige setzt sich schliesslich immer durch/.